

Alarmierung von Werk- und Betriebsfeuerwehren



**Grossflächige Abdeckung mit wenigen Sendestationen
und effektive Einsatzdisposition**

Alarmierung von Werkfeuerwehren

- Schnelle und zuverlässige Alarmierung
- Funkversorgung von grossen Werkarealen mit wenig Infrastruktur
- Vernetzung mehrerer entfernter Werkgelände
- ATEX-Geräte für den Einsatz in explosionsgefährdeten Gebieten
- Bidirektionale Kommunikation via Rückkanal möglich
- Effektive Einsatzdisposition
- Zahlreiche Erweiterungsmöglichkeiten

Ihr Bedürfnis:

Sie brauchen eine zuverlässige und wirtschaftliche Lösung zur Alarmierung Ihrer Werkfeuerwehr oder des Werkschutzes. Aufgrund der Weitläufigkeit des Geländes soll dabei eine Technologie zum Einsatz kommen, welche eine lückenlose Alarmierung und eine sichere Erreichbarkeit mit geringen Investitionen für die Infrastruktur ermöglicht.

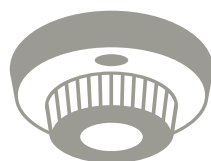
Unsere Lösung:

Mit Swissphone erreichen Sie Ihre Einsatzkräfte sicher und schnell. Ein lokales Paging-Netz ermöglicht eine kosteneffiziente Abdeckung selbst in die entlegensten Winkel des Areals. Ausserhalb des Werkgeländes werden die erforderlichen Mitarbeiter über diverse Übertragungssysteme (z. B. per SMS oder E-Mail) erreicht. Ein optionales Eskalationsmanagement sorgt für die effiziente Einsatzsteuerung verfügbarer Kräfte.



Einbindung von Drittsystemen:

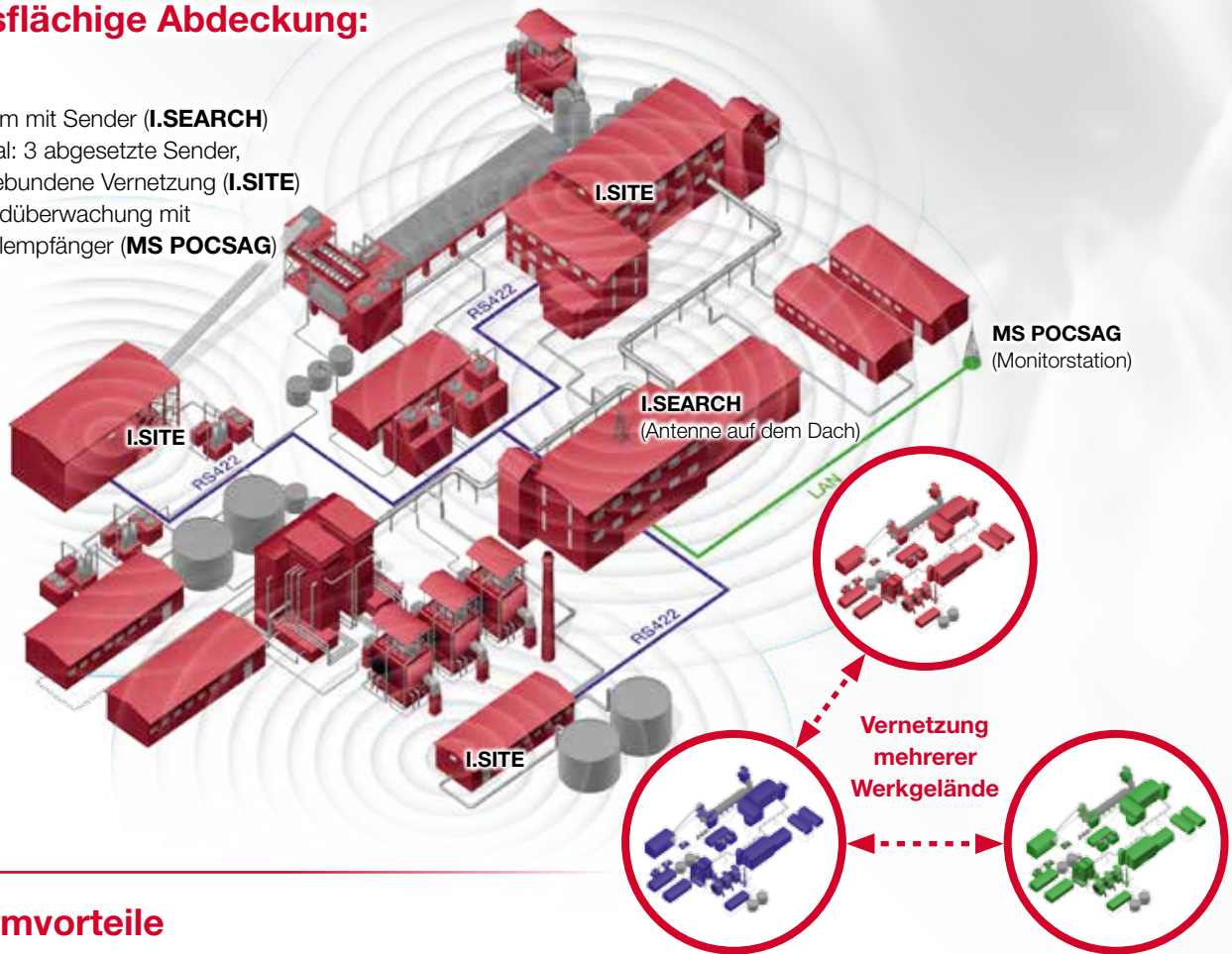
- Einsatzleitstellen
- Brand-/Gefahrenmeldeanlagen
- Aufzugsteuerung
- Lichtrufanlagen
- Hausleittechnik
- IT-Überwachungssoftware
- Mobilfunkanbindung (GSM)
- Telefonfestnetz
- Und Weitere...



Grossflächige Abdeckung:

Beispiel

- 1 System mit Sender (**I.SEARCH**)
- Optional: 3 abgesetzte Sender, drahtgebundene Vernetzung (**I.SITE**)
- Funkfeldüberwachung mit Kontrollempfänger (**MS POCSAG**)



Systemvorteile

Funkversorgung

Alarme werden entweder über ein Paging-/SMS-Gateway oder über ein eigenes Funkrufnetz ausgesendet. Dabei können selbst grosse Werkgelände mit nur einer Sendestation abgedeckt werden. Für komplexere Gebäudestrukturen werden mehrere Sender eingebunden. Daraus resultiert ein Gleichwellenfunk-Netz, welches einen störungsfreien Empfang in Überlappungsbereichen garantiert. Durch die einfache Vernetzung von mehreren Alarmservern via LAN besteht die Möglichkeit, dasselbe Paging-System auf mehrere Firmennetze zu erweitern. Zusätzlich kann das lokale mit nationalen Netzen wie zum Beispiel dem 2m BOS POCSAG Netz verbunden werden.

Systemüberwachung

In kritischen Umgebungen ist die Überwachung des Systems unerlässlich. Neben technischen Defekten können auch bauliche Veränderungen Einfluss auf die Funkversorgung nehmen. Mit Kontrollempfängern werden die Luftschnittstellen im Paging-Netz überwacht. Fällt einer der Sender aus, wird eine Störungsmeldung erzeugt. Weitere Überwachungsmechanismen überprüfen auch den Betriebszustand der Hard- und Software und erzeugen Weiterleitungen an das Servicepersonal oder an andere Dienste.

Redundanz/Cluster

Das I.SEARCH-System kann zur Erhöhung der Verfügbarkeit redundant ausgeführt werden: Zwei I.SEARCH-Basiseinheiten bilden dabei einen Cluster. Bei einer Systemstörung

erfolgt die Umschaltung vom aktiven zum passiven System automatisch. Der ständige Datenbankabgleich zwischen den beiden Basiseinheiten stellt die Redundanz auf Datenebene sicher.

Intelligentes Abwesenheits- und Eskalationsmanagement

Eine komfortable und einfache Bedienung der vielen Kommunikationswege wurde mit dem I.SEARCH-Management praxisgerecht umgesetzt. Verlässt ein Mitarbeiter das Werkgelände, platziert er seinen Pager in einem beliebigen Ladeschacht des Multiladegerätes. Über das Netzwerk wird diese Information an die Systemzentrale übermittelt. Wird dieser Mitarbeiter nun gesucht und das System erkennt seine Abwesenheit, wird er via SMS oder E-Mail benachrichtigt. Mit der Systemoption «Eskalationsmanagement» wird bei einer ausbleibenden Quittierung des Rufes die betrieblich festgelegte Eskalation durchgeführt.

Anbindung zahlreicher Subsysteme maximiert die Flexibilität

Die Anbindung von Systemen der Swissphone-Familie rundet die Möglichkeiten ab. Das integrierte Geografische Informationssystem (GIS) veranschaulicht das Einsatzgeschehen. So werden zum Beispiel Feuerwehr- und Werkpläne angezeigt, welche zur Informationsgewinnung und Disposition herangezogen werden können. Module und die Anbindung zahlreicher Subsysteme bieten maximale Flexibilität in der Anwendung.



Alarmserver I.SEARCH

Schnittstellen

- TVA-Schnittstelle:
 - Call-me/meet-me
 - ESPA 4.4.4
 - Analog oder ISDN (DTMF)
 - TAP
- WEB interface (IE/Firefox)
- Eskalations-Management
- Abwesenheits-Management
- Dienstplan-Management
- Meldungsversand
 - Lokales Paging (POCSAG)
 - SMS (GSM)
 - E-mail (SMTP)
- I/O-Ports intern und abgesetzt
- 2m-BOS POCSAG



Netzwerkerweiterung mit I.SITE Für Gleichwellenfunk I.SITE II

- Standortanbindung über RS422
- Sendeleistung bis zu 25 Watt
- UPS Funktionalität



Für asynchrone Netze I.SITE III

- Vernetzung dank LAN-Anschluss
- Sendeleistung bis zu 25 Watt
- UPS Funktionalität
- Drei lokale digitale potentialfreie Eingänge



Positionssender IBT 25 für lokale, abgeschirmte Umgebungen

- Funkausleuchtung einzelner Räume
- Anbindung über LAN



Monitorstation (MS POCSAG)

- Überwachung des lokalen Funkrufnetzes mittels zyklischen Paging-Meldungen
- LAN Schnittstelle
- SNMP traps



Pager und Arbeitssicherungsgeräte

- Sicherer Empfang von Nachrichten
- Optional: Sprache
- Optional: Bestätigung von Aufträgen
- Optional: ATEX



Multiladegerät für intelligentes Abwesenheitsmanagement

- IT-basierte An- und Abwesenheitserkennung
- 8 Ladeschächte mit individueller Ladeanzeige
- Anbindung über LAN

Weitere Einsatzmöglichkeiten

- Alarmierung bei Maschinenausfall
- Alarmierung bei IT-Störungen
- Alarmierung der Betriebssanitäter
- Alleinarbeitssicherung
- Evakuierungsalarm
- Haustechnik